

# Aktueller Querschnitt = Petit tour d'horizon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Von der Atombombe zum Krieg der Naturkräfte

Unter diesem Titel erschien in der Mai-Nummer des «Pionier» ein Auszug aus einer Schrift von L. Emrich (Verlag «Neues Europa», Zürich). In diesem Artikel sind im wissenschaftlichen Teil mehrere Fehler und verschiedene Uebertreibungen enthalten, auf die uns ein Fachmann im Leserkreis aufmerksam macht. Da es der Redaktion nicht möglich war, den wissenschaftlichen Inhalt des erwähnten Artikels auf seine Richtigkeit zu prüfen, geben wir heute einer Erwiderung Platz, die aus der Feder eines Wissenschaftlers stammt, der mit der Materie vollkommen vertraut ist. Für seine Ausführungen sind wir ihm ausserordentlich dankbar.

Die Redaktion.

Nachdem ich das Original der Emrichschen Schrift gelesen habe, bedaure ich sehr, dass in dem hier erschienenen Auszug vor allem die «wissenschaftlichen» und nicht die politischen Stellen erschienen sind. Was Emrich über physikalische Dinge schreibt, ist nämlich mindestens zur Hälfte purer Unsinn. Richtig ist zwar, was er in der Einleitung zu seiner Schrift über die Zerstörungskraft neuer Waffen sagt: «Die gesamte Menschheit lebt über diese Tatsachen hinweg...», aber da gleich darauf zu lesen ist: «Die stärkste Waffe war,

ist und bleibt die Wahrheit», so muss ich doch zuerst einmal auf die schlimmsten Unwahrheiten jener Schrift eingehen.

Louis Emrich ist weder Physiker, noch Politiker, sondern «Editeur» und befasst sich vor allem mit der Herausgabe prophetischer Schriften («Prognosen»). Da er also von der Zukunft zweifellos mehr weiss als wir gewöhnliche Sterbliche, wollen wir es ihm nicht zu sehr verübeln, wenn es mit der Vergangenheit und Gegenwart dafür umgekehrt ist, d. h. wenn ihm bei der Zusammenstellung von Berichten über neue Waffen usw. aus Büchern und Zeitungen einige Irrtümer passiert sind. Es ist ganz unmöglich, hier alle Fehler und Uebertreibungen aufzuzählen; ich will deshalb nur eine kleine Auswahl geben und mich ausserdem auf die Stellen beschränken, die in dem im Mai hier erschienenen Auszug wiedergegeben waren. Jeden, der in der in der Schule ein bisschen Physik gelernt hat, wird es belustigt haben, zu erfahren: dass Interferenzen von Schallwellen gesundheitsschädlich sind, dass die Lichtquellen die kürzesten Wellen sind, die wir kennen,

### Aktueller Querschnitt



### Petit tour d'horizon

Zum ersten Male ist es Ingenieuren der RCA gelungen, mit einem 50-kW-FM-Sender im 88 bis 108 Megahertz-Band Sendungen auszustrahlen, die der Feldstärke eines 300-kW-Senders entsprechen. Es ist dies der Verwendung einer vierteiligen Mast-Antenne zu verdanken, die das Signal flach über den Boden bis zum Horizont ausstrahlt. Man hofft, mit solchen Sendern eine Reichweite von ca. 300 km zu erreichen, so dass auch weit ausgedehnte ländliche Gebiete in Zukunft mit frequenzmodulierten Sendungen versehen werden können.

\*

L'Académie des sciences d'URSS prépare une série d'expéditions qui étudieront la géographie du Caucase, de l'Oural et de l'Asie centrale. Une station expérimentale sera construite dans les monts Tchantchan, à 2500 m d'altitude; elle servira de relais pour toutes les informations, ainsi qu'aux services météorologiques et climatologiques.

\*

Die roten Blutkörperchen im Menschen entwickeln, nach einer Berechnung zuverlässiger Wissenschaft-

ter, genügend Elektrizität, um eine Lampe von 25 Watt fünf Minuten lang brennen zu lassen.

\*

Selon la revue «Television Daily», New-York, près de 250 000 dollars seront consacrés à des installations de télévision destinées au quartier général à New-York de l'Organisation des Nations Unies. La construction des bâtiments du siège de l'ONU sera achevée dans l'été de 1950. Une station de télévision complète est prévue.

\*

Demnächst wird das holländische Institut für Nuclearforschung seine Arbeit aufnehmen können und sich vor allem mit dem Problem der Atomzerstörung befassen. Die Stadtverwaltung von Amsterdam stellt dem Institut ein geräumiges Gebäude zur Verfügung, und die Gesellschaft Philips übernimmt die laufenden Kosten und installiert einen Cyclotron, den ersten in Holland, der zugleich der grösste in Europa sein wird. Sein Hauptstück wird ein Elektromagnet sein, der ein Gewicht von 250 000 kg hat.

\*

Dans la gare de Ljublino, nœud ferroviaire située sur la ligne Kursk—Moscou, 10 locomotives ont été équipées d'appareils émetteurs et récepteurs. Ce dispositif leur permet de rester en contact permanent avec les bureaux techniques de la gare. Un gain de temps fort appréciable peut être réalisé de cette manière dans les manœuvres et la composition des trains. Ce système s'étendra probablement à toutes les autres gares importantes. Il s'est révélé très utile de nuit et les jours de brouillard.

\*

Vor kurzem wurde in den Vereinigten Staaten ein Fernsehapparat auf den Markt gebracht, der nur noch halb soviel wie die bisherigen Apparate kostet. Die grossen Erwartungen, die man in Amerika auf die Entwicklung des Fernsehens schon für die allernächste Zukunft setzt, erhalten dadurch neue Nahrung. Im Jahre 1948 sollen 45 Städte im ganzen Lande von Küste zu Küste mit 65 bis 70 Fernsehstationen ausgerüstet werden, und man rechnet mit einer Zunahme von Fernsehabonnenten, die zum Jahresende 1947 die Zahl von 175 000 erreichten, auf 600 000.